

KURZCHRONIK DER GEMEINDE
KRONBERG IM TAUNUS
(Stand: Oktober 1993)

Vorgeschichte:

In den Zwanziger Jahren begannen Amtsbrüder aus Frankfurt am Main mit der Weinbergsarbeit in Kronberg. Bald konnten einige Seelen versiegelt, ein Versammlungsraum gemietet und ein Gemeindevorsteher gesetzt werden: Priester Friedrich König aus Frankfurt. Am 31. Dezember 1931 wurden 32 Mitglieder gezählt.

Weitere Entwicklung:

In den Dreißiger Jahren wurde der Priester Heinrich Dietz aus Frankfurt zweiter Vorsteher.

Dritter Vorsteher wurde 1944 der aus Frankfurt evakuierte Evangelist Friedrich Krenkel. Immer wieder mußten andere Versammlungsstätten für die Gemeinde gefunden werden. Am 31. Dezember 1947 hatte die Gemeinde 62 Mitglieder.

Priester Friedrich Nöding, ebenfalls aus Frankfurt, wurde 1950 der vierte Vorsteher der Gemeinde Kronberg. Im gleichen Jahr fand die Gemeinde eine Versammlungsstätte in einer Kronberger Schule.

Im Jahre 1953 wurde der Priester Heinrich Jäger aus Frankfurt zum Vorsteher berufen, der fünfte. Erneut fand ein Umzug statt, in ein Privathaus in der Hainstraße.

Die Gemeinde Kronberg gehörte zum Bezirk Frankfurt-West; 1955 wurde sie dem neu gegründeten Bezirk Frankfurt-Nord angegliedert, der dem Bezirksältesten Hans Bock anvertraut wurde.

Im Oktober 1960 wurde der Priester Günter Köhler aus Schwalbach zum Vorsteher bestimmt.

1961 wurde die Gemeinde Schwalbach am Taunus gegründet; die dort wohnenden Geschwister hatten bis dahin zur Gemeinde Kronberg gezählt. Durch diese Abtrennung schrumpfte die Gemeinde Kronberg auf 44 Mitglieder (31. Dezember 1962).

1964 fand die Gemeinde eine schöne Bleibe in dem neu erbauten Haus des Priesters Eschmann.

In den Altenheimen Hohenwald und Kronthal wurden regelmäßig Andachten gehalten.

1965 empfing der Vorsteher, Priester Köhler, das Evangelisten- und 1966 das Hirtenamt.

1977 wurde ein Orchester gegründet, und 1986 ein gemischter Chor.

Die neue Kirche:

1986 wurde im Stadtteil Schönberg ein Grundstück erworben. Dort erfolgte im Mai 1989 der erste Spatenstich zum Bau einer Kirche, die am 13. September 1990 von Bezirksapostel Klaus Saur geweiht wurde.

Die Gemeinde Kronberg war auf über 80 Mitglieder angewachsen, sie wird von einem Hirten, drei Priestern und zwei Diakonen betreut.